



Förderung des Umgangs mit herausfordernden SuS



Ein guter Ausgangspunkt für die Arbeit an und mit herausfordernden Situationen und Interaktionspartnern im Schulkontext stellt die Reflexion unserer eigenen päd. Haltung dar. Zentral ist hierbei das eigene Menschenbild, aus dem wir in unserem Kulturraum einen wertschätzenden Umgang miteinander ableiten. Doch was meint dieser Begriff Wertschätzung eigentlich im Kontext unseres humanistischen Menschenbildes und was können wir daraus für unsere pädagogische Arbeit ableiten? Hierzu möchte ich Ihnen Gedanken und Übungen vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Nicht nur zuletzt können wir vor diesem Hintergrund dann auch noch einmal unseren Umgang mit „Unsympathen“ reflektieren und ggfs. Impulse für unsere pädagogische Haltung und unser Tun ableiten.

Vor dem Hintergrund unseres lernpsychologischen Verständnisses über die Entwicklung von Erlebens- und Verhaltensmustern bietet sich die Möglichkeit auch hier unsere Haltung gegenüber dem Lern- und Sozialverhalten der SuS zu prüfen und einen Ansatz für die Unterstützung zu finden. Das Einüben von Ritualen und schulischen Abläufen in Verbindung mit einem zur Zielgruppe passendem Verstärkersystem kostet zwar Zeit, führt aber in der Regel zu einem reibungsfreieren Ablauf des Unterrichtsgeschehens, was wiederum langfristig Zeit (aber vor allem auch Nerven) einspart. Hierfür nehmen wir uns Zeit zum Diskutieren und der Planung von kleinen Verhaltensaufbau-Projekten in Ihren Lerngruppen.

Der Umgang mit herausfordernden SuS führt uns (wenn auch nicht in vollem Maße, so doch wieder ein wenig) zurück zu den Unsympathen. Egal ob Unsympath*in oder nicht liegt die Herausforderung im Beziehungsaufbau zu diesen SuS (ggfs. auch deren Eltern). Wir werden gemeinsam der Frage nachgehen, warum Beziehungsaufbau einen „Schlüssel“ beim Veränderungslernen darstellt und Ideen diskutieren und planen, wie Sie auch hier für sich gemeinsam als Kollegium und/oder einzeln erste Erprobungen angehen können.

Abschließend würde ich Ihnen gerne noch einige Ideen/ Übungen/ Spiele zur Förderung des Klassenklimas vorstellen und mit Ihnen diskutieren und planen was sich hieraus modifiziert auf Ihre Schulsituation erprobungsweise einführen lässt.